

Wernicke, Christian: 21. Heyraht des alten Chlorus (1693)

1 Der alte Chlorus nam ein Weib,
2 Begabt mit einem fruchtbarn Leib,
3 Doch ward kein Kind ans Licht gebracht,
4 Dass dem
5 Das Ding kam ihm verdächtig vor,
6 Und er sagt's seinem Freund ins Ohr;
7 Sein Freund, der leichtlich mercken kunt',
8 Dass es nicht recht mit Chlorus stund,
9 Dass er schon
10 Sprang ihm mit diesem Trostwort bey:
11 Freund, sagt' er, habe guten Muht,
12 Und dencke deine Sach' ist gut;
13 Wo du auf Gleichheit stehst, so denk' auf diesen Streich:
14 Die

(Textopus: 21. Heyraht des alten Chlorus. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/50065>)